

**Pressekonferenz der  
Oö. Gesundheits- und Spitals-AG**

**Betriebliche Kinderbetreuung in den gespag-Kliniken  
Zufriedenheitsmessung bestätigt eingeschlagenen Weg**

**Dienstag, 23. August 2016**

**Als Gesprächspartner stehen Ihnen zur Verfügung:**

**Mag. Thomas Stelzer**

Landeshauptmann-Stellvertreter

**Mag. Karl Lehner, MBA**

Sprecher des Vorstands der gespag

## **Betriebliche Kinderbetreuung in den gespag-Kliniken Zufriedenheitsmessung bestätigt eingeschlagenen Weg**

**Die Lebensphasenorientierung nimmt innerhalb der gespag-Strategie einen zentralen Stellenwert ein – allen voran die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Oberösterreichs größter Spitalsträger mit über 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird diesen Ansprüchen mit individuellen Kinderbetreuungsmodellen gerecht. Die äußerst positiven Rückmeldungen im Rahmen einer aktuellen Zufriedenheitsmessung bestätigen hierbei den eingeschlagenen Weg.**

Gerade betriebliche Kinderbetreuungseinrichtungen bieten flexible, auf die Arbeitszeiten der Dienstnehmer/-innen abgestimmte Betreuungsplätze.

*„Aktuell besuchen in Oberösterreich mehr als 400 Kinder einen von 11 Betriebskindergärten, 18 betrieblichen Krabbelstuben bzw. 9 Betriebs-Tageseltern-Strukturen. Die gespag darf in diesem Kontext zweifelsfrei als Vorreiter bezeichnet werden.*

*Berufstätige Eltern stehen täglich vor der Herausforderung, Beruf und Privatleben unter einen Hut zu bringen. Die Möglichkeit seine Kinder im Unternehmen betreut zu haben, gehört zu den Vorzeigebespielen gelebter Vereinbarkeitskultur“, freut sich LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer über dieses Engagement.*

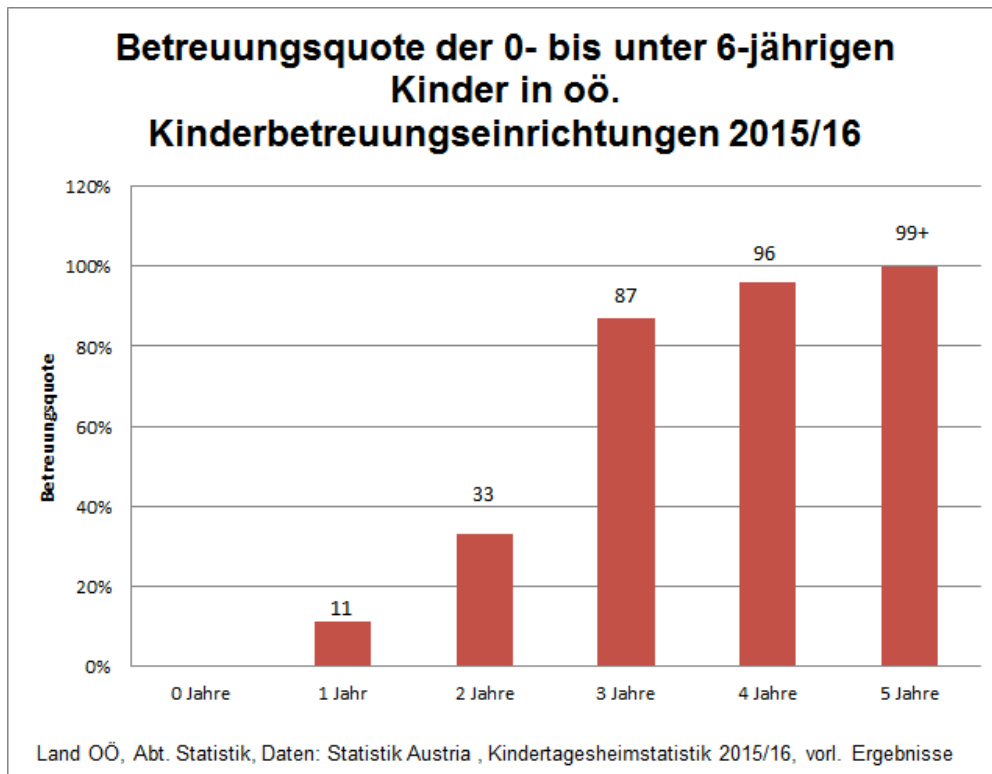


Abb. 1: Betreuungsquote der Kinder in OÖ Kinderbetreuungseinrichtungen nach Alter

Im Rahmen der Lebensphasenorientierung trachtet die gespag danach, ihren 7.034 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld zu ermöglichen, das sich an die jeweils altersbedingten Lebensumstände optimal anpasst. Dazu zählt vor allem auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „Für Unternehmen wird es immer wichtiger, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Nur so können wir unseren Bedarf an qualifizierten und motivierten Mitarbeiter/-innen langfristig decken. Ein wesentlicher Aspekt ist hierbei ganz klar, wie familien- und somit auch wie elternfreundlich ein Unternehmen ist, immerhin sind 36 % unserer Mitarbeiterinnen im Alter zwischen 20 und 40 Jahren.

Die Berufsgruppe der Pflege ist seit jeher weiblich dominiert und stand demnach immer im Fokus unserer Bemühungen.

Heute ist jedoch auch die Medizin sehr weiblich, jeder zweite Student/-in ist eine Frau. Kinderbetreuungsmöglichkeiten sind somit das Um und Auf, wenn es um die Arbeitsplatz- bzw. Ausbildungsplatzwahl geht“,

betont Mag. Karl Lehner, Mitglied des Vorstands der gespag und ergänzt: „Auch wir als Arbeitgeber profitieren natürlich von Angeboten dieser Art: Zum Beispiel dann, wenn bei krankheitsbedingten Ausfällen grundsätzlich die Bereitschaft der Mitarbeiter/-innen da ist, einzuspringen, weil eine flexible Kinderbetreuung möglich ist.

Auch die möglichst rasche Rückkehr unserer top-ausgebildeten Medizinerinnen und Mediziner nach einer Karenz wird durch gute Kinderbetreuungsmodelle begünstigt. In Zeiten des ÄrztInnen-Mangels ist das ein ganz wesentlicher Aspekt.“

## Gelebte Pionierarbeit

### Auszug des gespag-Kinderbetreuungsangebotes

Als Pionier in der Kinderbetreuung an einem Spitalsstandort ist allen voran das **LKH Steyr** zu nennen, das bereits seit 39 Jahren einen Betriebskindergarten anbietet. Vor drei Jahren wurde das Angebot durch eine Krabbelstube vervollständigt.

Ebenfalls als Pilotprojekt zu verbuchen: das 2012 erstmals erfolgreich realisierte Sommerkinderbetreuungsangebot im **LKH Schärding**. Mitarbeiter/-innen-Kinder wurden hier erstmals – während der Betriebssperre ihres Stammkindergartens – in den Sommermonaten fürsorglich und kompetent betreut.

Im Jahr 2013 ließ das **LKH Freistadt** – in Zusammenarbeit mit dem Verein „Aktion Tagesmütter OÖ“ – mit einem weiteren Best Practice-Beispiel aufhorchen und etablierte mit dem Betriebs-Tagesmüttermodell einen neuen und vielversprechenden Weg der Betrieblichen Kinderversorgung. Diese Pionierarbeit wurde heuer mit dem Staatspreis für „Unternehmen für Familien 2016“ – als erstes Krankenhaus Oberösterreichs – von Bundesministerin Dr.<sup>in</sup> Sophie Karmasin entsprechend gewürdigt.

## **Positives Feedback:**

### **Bestnoten für gespag-Betreuungsangebote**

Wie wertvoll die unterschiedlichen Betreuungsmodelle für die betroffenen Mitarbeiter/-innen sind, bescheinigt eine kürzlich durchgeführte Zufriedenheitsmessung in der gespag.

Die Auswertung zeigt, dass 94 % der Befragten das Kinderbetreuungsangebot der gespag in ihrem jeweiligen Klinik-Standort als „sehr gut“ bzw. „gut“ einstufen – 85 % vergeben hierbei die Note 1.

Knapp 90 % erachten zudem die Öffnungszeiten – in Bezug auf ihre individuellen Bedürfnisse – als „sehr gut“. Lediglich sieben Prozent vergeben die Note „gut“.

Auf die Frage „Die Möglichkeit der Kinderbetreuung durch die gespag in meinem Spital ermöglicht mir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ vergaben 90 % ebenfalls die beiden Bestnoten: 67 % bezeichneten diese als „optimal“, 23 % als „sehr gut“.

Für knapp 80 % der befragten Eltern war die Möglichkeit der Kinderbetreuung zudem *der* Grund, warum sie wieder früher in ihren Beruf zurückkehren konnten.

Auch die Kosten wurden von 89 % der Befragten als „angemessen“ beurteilt.

(Anmerkung: Die Tarife sind sozial gestaffelt. Derzeitige Tarife pro Stunde pro Kind bei folgenden monatlichen Familien-Bruttoeinkommen: Bis 1.000 €: 33 Cent pro Std., 1.001 € bis 2.500 €: 0,70 € pro Std., über 2.500 €: 1,30 € pro Std.)

Die letzte und offene Frage beschäftigte sich mit den Wünschen und Anregungen der Mitarbeiter/-innen zur Kinderbetreuung in ihrer Klinik. Mag. Karl Lehner dazu: „Neben der tollen Bestätigung für unsere Bemühungen, haben wir durch die aktuelle Befragung selbstverständlich auch wertvolle Erkenntnisse zur weiteren Optimierung unserer Angebote erhalten. Diese nehmen wir gerne zur Kenntnis und versuchen sie ehestmöglich zu integrieren.“

Insgesamt 136 Mütter und Väter haben an der schriftlichen Befragung teilgenommen und stellen den verschiedenen gespag-Angeboten beste Zeugnisse aus.

Analysiert wurden hierbei nur jene gespag-Klinikstandorte, die zumindest über einen definierten Zeitraum ein **durchgehendes** Angebot ermöglichen: das LKH Freistadt (ganzjährig), die drei Standorte des Salzkammergut-Klinikums (durchgehende Sommerbetreuung) sowie das LKH Steyr (ganzjährig).

Ausnahmen bilden das LKH Rohrbach und das LKH Schärding, die im Sommer jeweils eine dreiwöchige bzw. sechswöchige Kinderbetreuung anbieten.

Im LKH Kirchdorf gibt es bis dato noch keine Kinderbetreuung – der Bedarf ist aktuell zu gering.

**Für Fragen stehen zur Verfügung:**

Mag.<sup>a</sup> Jutta Oberweger, Pressesprecherin  
Tel.: 05 055460-20400, Handy: 0664/ 512 3815  
[jutta.oberweger@gespag.at](mailto:jutta.oberweger@gespag.at)

## Die gespag-Kinderbetreuungsangebote im Überblick 2016

gespag- Standort	Angebot/e	Öffnungszeiten	Betreuungsplätze gesamt	Alter der Kinder
<b>LKH Freistadt</b>	3 durch Betriebs- tagesmütter betreute Gruppen	ganzjährig 06:00 - 18:00 Uhr	<b>30</b>	1 bis 16 Jahre
<b>LKH Steyr</b>	5 Kindergartengruppen  2 Krabbelstuben- Gruppen	ganzjährig 06:15 - 19:00 Uhr  06:45 - 16:30 Uhr	<b>82</b>	3 bis 6 Jahre  1 bis 2,5 Jahre
<b>SK Vöcklabruck</b>		durchgehende <b>Sommerkinderbetreuung</b> 06:15 - 17:15 Uhr	<b>77</b>	3 bis 12 Jahre
<b>SK Gmunden</b>		durchgehende <b>Sommerkinderbetreuung</b> 06:15 - 19:15 Uhr	<b>28</b>	1,5 bis 12 Jahre
<b>SK Bad Ischl</b>		durchgehende <b>Sommerkinderbetreuung</b> 07:00 - 17:00 Uhr	<b>12</b>	3 bis 10 Jahre
<b>LKH Rohrbach</b>		dreiwöchige <b>Sommerkinderbetreuung</b> 06:00 - 17:30 Uhr	<b>15</b>	2 bis 12 Jahre
<b>LKH Schärding</b>	2 durch Betriebs- tagesmütter betreute Gruppen	sechswöchige <b>Sommerkinderbetreuung</b> 07:00 - 15:30 Uhr	<b>28</b>	1,5 bis 12 Jahre